

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	34 (1961)
Heft:	2
Artikel:	Zur Wahl von Oberst Gustav A. Wettstein zum Präsidenten der Generaldirektion der PTT
Autor:	Büttikofer
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-560175

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Wahl von Oberst Gustav A. Wettstein zum Präsidenten der Generaldirektion der PTT

Oberst Gustav A. Wettstein, bisher Direktor der Telegrafen- und Telefonverwaltung des Landes, ist vom Bundesrat zum Präsidenten der auf 1. Januar 1961 reorganisierten Generaldirektion der PTT gewählt worden. Mit diesem Aufstieg zu höchster Verantwortung für das ganze PTT-Wirkungsfeld wird Oberst Wettstein auch die seit Jahren innegehabte und von ihm zur heutigen Bedeutung geprägten Funktion eines Kommandanten des Feldtelegrafen- und Feldtelefondienstes der Armee in andere Hände legen müssen.

Die Wahl ist uns ein willkommener Anlass, die Erfahrung bestätigt zu sehen, wie sehr sich Bedingungen und Zeichen gleichen, die hier den hervorragenden Bürger, dort den erfolgreichen Soldaten machen. Wohl ist jene alte Forderung der Milizarmee, dass die ernsten Anliegen des Bürgers und diejenigen des Soldaten eins seien, von Oberst Wettstein dadurch besonders deutlich verwirklicht worden, dass er der Armee als TT-Direktor und zugleich Kommandant des Feldtelegrafen- und Feldtelefondienstes nicht nur seine Freizeit, sondern auch seinen Beruf gab, der Armee nicht zusätzlich, sondern dauernd diente, untrennbar verknüpft mit jeder wichtigen Entscheidung im Alltag. Diese Lösung ist aber keineswegs selbstverständlich und war auch mit nichten jedem Vorgänger in diesem hohen zivilen Amt zumutbar.

Die einzigartige Verknüpfung von bürgerlichen, wirtschaftlichen und militärischen Interessen des Landes im Beruf hat der Verantwortliche wohl oft als grosse Last empfinden müssen. Sie stellt grosse Anforderungen, schafft aber zugleich ideale Voraussetzungen für die Lösung der vielen Probleme, die sich aus der Notwendigkeit von Koordinierung und Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Armee in so wichtigen Fragen ergeben, wie es die elektrischen Übermittlungs-Mittel des Landes sind. Oberst Wettstein hat sich dieser Erkenntnis nun nicht nur unterordnet, er hat die entsprechenden Aufgaben nicht einfach angenommen, er

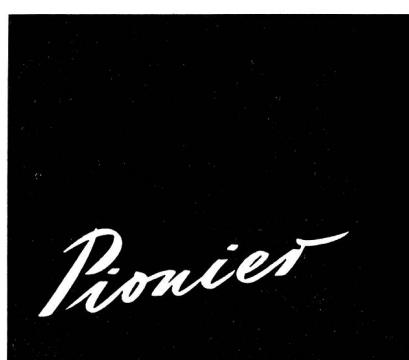
hat sie gewollt. Er hat denn auch den grössten Anteil an der Schaffung der entsprechenden militärischen Organisation gehabt. 1924 zum Leutnant der Artillerie ernannt, ist Generaldirektor Wettstein dieser Waffe sowohl als Truppen-Kommandant wie als Dienstchef treu geblieben, bis seine Verpflichtungen in verschiedenen hohen Ämtern der zentralen Telefon- und Telegrafen-Verwaltung durch Einteilung im Feldtelegrafen-Dienst als Feldtelegrafen-Direktor auch militärisch formell bestätigt werden mussten. Das war am 20. 8. 45 und zugleich Beginn der grossen Arbeit, die zur Schaffung der heutigen TT-Betr. Gruppen-Organisation, also zur Reorganisation und Erweiterung des damaligen Feldtelegrafen-Dienstes führte.

Der ehemalige «Feldtelegrafen-Direktor» heisst heute «Kommandant des Feldtelegrafen- und Feldtelefon-Dienstes». Das ist nicht eine blosse Umbenennung. Es ist eine neue Funktion an der Spitze einer neuen Organisation, die 1947/1948 nicht nur geschaffen und bis heute erhalten, sondern, weit wichtiger, von Oberst Wettstein über unzählige Hindernisse hinweg mit gleicher umfassender Sachkenntnis und gleichem kritischem Weitblick entwickelt wurde, wie nötig war, um die stürmischen Fortschritte der Uem. Technik der Wirtschaft unseres Landes durch die PTT gezähmt, leistungsfähig und zuverlässig dienbar zu machen. An diesem Werk haben heute viele Anteil, und der Feldtelegrafen- und Feldtelefon-

Dienst der Armee wird nicht bestehen können, ohne den unabsehbaren Einsatz zahlreicher TT-Beamten im ganzen Land, Verantwortliche wie Gehilfen, die zu jener engen Verbindung ziviler und militärischer Aufgaben im Alltag entschlossen Ja sagen — und damit, jeder an seinem Posten, eine ganze Reihe zusätzlicher Verpflichtungen auf sich nehmen.

Es war jedoch Oberst Wettsteins persönlichstes Werk, diese Einsicht gefestigt und seine Mitarbeiter auch im militärischen Teil ihres Arbeitsfeldes zu bedeutenden Leistungen angespornt zu haben. Er hat das je und je in erster Linie durch das eigene Beispiel getan.

*Oberstdivisionär Büttikofer
Waffenchef der Übermittlungstruppen*



*Zeitschrift für Verbindung und Übermittlung.
Redaktion: Erwin Schöni, Nordsüdstrasse 167,
Zuchwil, Telephon (065) 223 14. Postcheck-
konto VIII 15 666. Druck und Administration:
Fabag, Fachschriftenverlag und Buchdruckerei
AG, Zürich, Telephon (051) 23 77 44.*

34. Jahrgang, Nr. 2, Zürich, im Februar 1961